

# Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 8.

Donnerstag, den 27. Jänner

1842.

## Große brillante maskirte Redoute, als Carneval-Beleustigung, welche unter dem Titel:

# Souvenir-Ball,

verbunden mit einem wohlthätigen Zweck,

## Sonntag den 30. Jänner

in den königl. städtischen Redouten-Sälen abgehalten wird.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre zu einem maskirten Balle einzuladen, bei welchem sich nicht nur Eleganz und glänzende Ausstattung, sondern auch ein wohlthätiger Zweck vereinigen. Zu diesem Zweck findet bei diesem Ballfeste eine nicht unbedeutende **Souvenir-Vertheilung** statt:

1. Souvenir: Eine goldene Damen-Uhr;
2. — Ein goldenes Bracelet;
3. — Ein Paar goldene moderne Ohrgehänge.

Dem 1. Souvenir werden auch fünf Ducaten zugetheilt, die für eine arme Witwe und ihre Kinder bestimmt sind.

Jeder Eintrittskarte wird ein Souvenir-Billet unentgeltlich beigegeben, und in der Ruhepause werden obige 3 gezeichnete Souvenir-Prämien an die Gewinner abgegeben.

Eintrittskarten sammt Souvenir-Billetts sind zu dem gewöhnlichen Preis pr. 48 kr. C. M. zu bekommen im Gasthof „zum Jägerhorn“ und in der Speereihandlung des Herrn Gross in Ofen, auch kann jeder pl. t. Ballbesuchende Souvenir-Billetts zu 10 kr. Conventions-Münze bekommen.

## Emmerling.

In der Voos'schen Buchhandlung in Berlin  
ist erschienen und bei

**Kilian et Comp in Pesth**

zu haben:

**Bressler, Dr. II.,**

Die

### Krankheiten des Kopfes und der Sinnesorgane.

Nach den neuesten und bewährtesten Forschungen deutscher, französischer und englischer Aerzte systematisch bearbeitet. 3 Bände gr. 8. broschirt 1839 und 1840. 9 fl. Conv.-Münze.

Der erste Band enthält: Die Krankheiten des Gehirns und der äusseren Kopfbedeckungen; Band II. Die Krankheiten des Seh- und Gehörorgans; Band III. Die Krankheiten der Nasen- und Mundhöhle, der Zähne und des Gesichts. — Jeder Band einzeln 3 fl. C. M.

### Cessionen

auf das k. k. Staats-Anlehen vom Jahre 1831, deren Ziehung schon Dienstag am 1. Februar erfolgt, sind das Stück pr. 16 fl. 40 kr. Conv.-Münze (welchen Betrag man nie verlieren kann) zu haben, in Ofen bei **Heinrich Boor**, Tuchhändler „zum Ungar“ Waffelstadt, Nro 211.

Durch den Ankauf einer bedeutenden Partie

## Zucker

sind, besonders Lompen und Melisse.

## ohne Papier

sehr billig zu haben bei **B. Weisz et Comp.** in Pesth; im Hause „zum Stock in Eisen.“

Bei Gebr. Schumann in Leipzig sind erschienen:

## Der Eid,

ein Romanzenfranz.

### Erste vollständige Uebersetzung,

welche, außer den bisher in Deutschland bekannten 78 Gedichten, durch Aufnahme weiterer 76, nach der Duran'schen Sammlung, nur sämtliche vorhandene Eid-Romanzen gibt, von E. M. Duttonhofer. Mit 1 Stahlstich. Gr. 8. geheftet 3 fl. C. M.

Während Herder nur 70 dieser Eid-Gedichte nicht übersetzt, sondern bearbeitet hat, auch von allen übrigen deutschen Uebersetzungen keine mehr als 78 Romanzen enthält, sind hier zum erstenmal, nach der neuen Duran'schen Ausg. des span. Textes, sämtliche vorhandene 154 Eid-Romanzen, in Wort und Form getreu, durch einen bekannten Uebersetzer wiedergegeben, so daß wir diese Schrift mit Recht die erste vollständige und gediegene Uebersetzung des Eid nennen. Druck und Papier ist schön, der Stahlstich gelungen.

### E. V. Bulwer's Werke.

Aus dem Englischen,

63ter bis 67ter Band. 16. geheftet.

Band 63 enthält das neue Drama „Geli“, Bd. 61—67 den anziehenden neuen Roman „Nacht und Morgen.“ Seit die Stuttgarter Ausgabe v. Bulwer's Werken vergriffen ist, bildet gegenwärtig die einzige vollständige deutsche Ausgabe der sämtlichen Werke Bulwer's. Jeder Band kostet auf Velinpap. gedruckt und geheftet 24 kr. C. M., die 67 Bände complet 26—48 fl.

Zu erhalten in allen Buchhandlungen Ungarns, in Pesth bei **Kilian et Comp.**, Kilian et Weber, Hartleben, Heckenast, in Preßburg bei Wigand.

### Ein Bierverfälscher

wird mit einer Caution von 2000 fl. gesucht. Näheres darüber im Comptoir dieser Zeitung.

### Ein neues Wiener Quer-Fortepiano

6½ Octav, von vortrefflicher Güte, ist um einen billigen Preis zu verkaufen, zu Pesth in der innern Stadt, Rauchfangkehrer-Gasse Nro 133 im 2. Stock auf dem Gange links.

Für die 21-ste Auflage

„Stieler's Schulatlas

über alle Theile der Erde und über das Weltgebäude in 27 Karten etc. Gotha, bei Justus Perthes

hat durch besondere Gunst der Verhältnisse eine Erniedrigung im Preise (auf 1 fl. 45 kr. für das Exemplar) bewirkt werden können, so daß die es seit 20 Jahren durch zweckmäßige Einrichtung, Richtigkeit und Schönheit der Darstellung den ersten Rang behauptende Hilfsmittel beim Unterrichte in der Erdkunde auch daneben den Vorzug der möglichst erreichbaren Wohlfeilheit sich bewahrt.

Zu haben bei Kilian et Comp. und C. A. Hartleben in Pesth.

3 Eine Gouvernante

zur Erziehung von Fräulein, die sowohl in feineren weltlichen Künsten, französischer Sprache, und im Fortepiano-Spiel vollkommen Unterricht zu ertheilen im Stande ist; auch über diese Eigenschaften und eine vorzüglich sittliche Conduite, glaubwürdige Zeugnisse nachweisen kann, wird in ein adeliges Haus auß' Land gegen sehr anständige Bedingungen aufzunehmen gesucht.

Jede nähere hierauf bezügliche, Nachricht ertheilt schriftlich oder mündlich Herr Glasermeister A. Jacob zu Ofen in der Festung. 1

Gefertigter habe 24 Gedichte verfaßt, wo in jedem ein Buchstabe fehlt; diese Gedichte sind alle, improvisatorisch, in gebildeten Zirkeln entstanden, durchgängig in mehreren Strophen gereimt, und in 300 Exemplaren dem hiesigen Blinden-Institute gewidmet. Andreas Brecht v. Brechtenberg.

3 Arabische Pferde zu verkaufen.

Ein arabischer Hengst, dunkelbraun, ohne Zellen, Vollblut-Race, Samen, und eine arabische Stutte, Fuchs-Vollblut Race, Zilli, welche belegt ist, beide Eigenthum des N. Glioscho, sind täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber erhält man bei Herrn v. Geröby, (vormals Gremperger) in Adács, Pesther Comitat, nahe bei Pesth, allwo diese Pferde auch zu besichtigen sind, so wie auch in der Leinwand-Handlung „zum Schweizer“, am Seroktenplatz im gräflich Telekischen Hause Nro 655 in Pesth. 2

Haus-Verkauf.

Das in der Wasserstadt in der Hauptgasse auf dem Bomben-Platz sub Nro 229 sich befindliche stockhohe Ignaz und Franz Reiszner'sche Eckhaus, wird auf Verlangen der Eigentümer am 29. Jänner l. J. im hiesigen städtischen Grundbuchsamte öffentlich versteigert werden. Ofen, am 22. Jänner 1842.

3) Buchbinder- und Seiler-Arbeiten-Licitation.

Von Seite der k. ungar. Universitäts-Buchdruckerei zu Ofen wird am 10. Februar 1842 in der Instituts-Kanzlei Vormittag um 9 Uhr über die Buchbinder-Arbeit, und um 10 Uhr über die Seiler-Arbeit, welche im Institut im Laufe des Jahres 1842 beendigt wird, eine öffentliche Licitation abgehalten werden, zu welcher alle in der Festung ein Gewölb habenden Buchbinder, und Seilermeister, die an diesen Arbeiten, um dem wohlfeilsten Preis gegen voraus zu erlegende, für den Buchbinder 200 fl. C. M., für den Seiler 40 fl. C. M. Neugeld, dann eine zu erlegende verhältnißmäßige Caution, auf ein Jahr anzuschaffenden, von höherem Orte zu ratificiren, den Contract abzuschließen wollen, hienit eingeladen sind. Nachträgliche Offerte finden nicht statt. Ofen, den 25. Jänner 1842. 1

3 Kundmachung. Concurs zur Besetzung der Poststation zu Nagy-Lajos.

Bermög der, in Folge allerhöchsten Befehls herabgelangten hohen k. ungar. Statthalterei-Berordnung vom 6. December 1841 S. 42.319, wird wegen Besetzung der auf der Postroute von Ofen nach Temesvár liegenden Poststation Nagy-Lajos der Concurs ausgeschrieben, und hierbei folgendes zur Kenntniß der Bittwerber bekannt gemacht:

- 1.) Die besagte Poststation und rücksichtlich die Postmeistersstelle wird ohne Erb- oder Verkaufrecht nur ad personam verliehen. 2.) Der neu ernannte Postmeister wird verpflichtet sein, den Postdienst entweder in eigener Person, oder durch einen fähigen, mit Genehmigung der Oberpostverwaltung aufzunehmenden, geprüften und beideren Stellvertreter nach den beschriebenen allerhöchsten Vorschriften pünctlich und treu zu versehen.

- 3.) Für ein dem Bedürfnisse vollkommen entsprechendes, gegen Feuer und Einbruch gesichertes Locale zu sorgen, und selches gehörig einzurichten. 4.) Zur Besorgung des Dienstes wenigstens zehn starke, zum Postdienste geeignete Pferde, die erforderliche Anzahl von Postkilloren, Geschieren, Sätteln, Staffeten-Taschen, und sonstigen Requiriten, dann einen gedeckten in Federn hängenden, und einen ungedeckten Wagen, so wie zur Verführung der Briefpost zwei Wägelchen im guten Stande zu unterhalten. 5.) Diese Zahl der Pferde und Requiriten zu vermehren, wenn es die gehörige Besorgung des Dienstes erheischen sollte. 6.) Mit dieser Postmeistersstelle ist übrigens ein fixer Gehalt von 200 fl. C. M., eine 5% Provision von der gesammten Fahrpostannahme, der Bezug der Amtsmolumente, und der jeweilig festgesetzten Mitteldoer für geleistete Dienst- und Privatbeförderungen verbunden.

Diejenigen demnach, die sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre ersüßlichen, an die hochlöbliche k. ungar. Statthalterei gerichteten Gesuche, in welchen sich über Moralität, bisherige Dienste, Sprach- und andere Kenntnisse, Lebensalter, und Vermögensumstände mittelst glaubwürdiger Zeugnisse auszuweisen ist, bis zum 5. März l. J., als dem Schluß des Concurres, bei dieser Oberpostverwaltung einzureichen.

Ofen, den 18. Jänner 1842.

Von der k. k. Oberpostverwaltung. 1

Kundmachung.

Verpachtungen in Csákova.

Von Seite der k. ungar. Fundational-Herrschaft Csákova im Banat wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 15. Febr. l. J. folgende Gerechtigkeiten und Dominical-Grundstücke gegen höhere Genehmigung, im Wege der öffentlichen, im Markt-Orte Csákova abzuhaltender Licitation, verpachtet werden, als:

- 1.) Der Fischfang in Petromann, Ikloda, Ujluk, Unipp, und Gilad. 2.) Der Blutigel-fang in Csákova und Gilad. 3.) Ein Contractual-Hausplatz in Cserna. 4.) Dominical-Grundstücke, und zwar:

	Zweck des Gartens	Müßl-Gründe	Allodial-Gründe		Aus-schnitts-Gründe
			zum Acker	zur Weide	
In Obád . . . . .	6	3 <sup>600</sup> / <sub>1600</sub>	35 <sup>600</sup> / <sub>1600</sub>	28	—
„ Obád . . . . .	3	—	55 <sup>500</sup> / <sub>1600</sub>	—	—
„ Obád . . . . .	1 1/2	—	—	—	—
„ Petromann . . . . .	—	5	1000	1661	—
„ Izebely . . . . .	—	—	—	288	—
„ Szamora . . . . .	—	—	—	—	89 <sup>200</sup> / <sub>1600</sub>
„ Ikloda . . . . .	—	—	—	213 <sup>300</sup> / <sub>1600</sub>	—
„ Unipp . . . . .	—	—	—	—	52 <sup>500</sup> / <sub>1600</sub>
„ Gilad . . . . .	—	—	6	—	—

Pachtlustige, mit dem Neugelde versehen, werden hienit eingeladen. Sign. Csákova, am 9. Jänner 1842. 2

3 Kastenholz-Ab-schiffungs-Licitation.

In der hochfürstlich Eszterházy'schen Herrschaft Ipoly-Pászlho wird das aus beiläufig 7 bis 8000 Kasten bestehende Brennholz-Quantum, welches von dem Szobh u. Veröczter Donau-Ufer nach Pesth und Ofen 1842 mittelst Schiffen zu stellen (abzuschiffen) angetragen wird, am 10. Febr. dieses Jahres in Szokolya-Hutta, zwei Stunden von Waigen entlegen, Vormittag gegen 11 Uhr in der fürstlich Eszterházy'schen Forstamts-Kanzlei den Mindestbietenden überlassen.

Die Hauptbedingungen sind:

- 1-ten. Ein jeder Herr Bewerber muß mit 2 großen gut bestellten Schiffen, welche 120 bis 130 Wald-Kasten Brennholz laden und tragen können, versehen sein, und das dritte eben so große Schiff muß in Bereitschaft gehalten werden, damit selbes auf allmälige Verlangen, bei Gefahr oder bei größeren Holzvorräthen an die benannten Donau-Ufer zur Holz-Einladung gestellt werden könne. 2-ten. Hat Herr Bewerber zur größeren Sicherheit, 2000 fl. Conv. Münze als Caution zu erlegen, welche mit 5 Procent verzinst wird. 3-ten. Haben sich die Herren Abschiffungs-Bewerber mit 200 fl. Conventions-Münze Neugeld zu versehen, welches, im Fall der Bewerber den Anbot bereuen möchte, selbes sodann der hohen Herrschaft anheim fällt.

Die minder bedeutenden Bedingungen können entweder in Vámos-Mikola in der Verwaltungs-Amtskanzlei, oder in Szokolya-Hutta in der Forstamts-Kanzlei, wann immer vor und bis zur Licitation eingesehen werden. Pr. Verwaltungsamt, Pesth am 15. Jän. 1842.

Jos. Reiteritsch m. p. Verwalter. Zwei Adler-Casse. 2

Bei Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheint und wird bei **C. A. Hartleben, F. Eggenberger et Sohn, G. Heckenast, G. Killian senior et Weber, Killian et Comp. Buchhändler in Pesth,** dann bei **F. Zuber, Buchhändler in Warasdin,** so wie bei allen

**K. K. Postämtern Pränumeration angenommen**  
auf die beliebte Zeitschrift:

# Panorama des Universums.

Mit dem Jahre 1842 beginnt der **neunte Jahrgang** des „Panorama des Universums.“ Diese Zeitschrift hat in der Form und Tendenz, welche wir derselben in der neuen Folge (seit 1837) gaben, sich den vollständigen Beifall ihrer Leser erworben, und wie werden sie deshalb auch im nächsten Jahre in unveränderter Gestalt und unveränderter Tendenz erscheinen lassen.

Diese Tendenz ist, Verbreitung von Kenntnissen im Gebiete der Länder- und Völkerkunde, und zwar meist auf unterhaltendem Wege. Darum theilen wir Erzählungen mit, die das Leben und die Sitten des Volkes, bei welchem, oder den Geist der Zeit, in welcher sie spielen, in lebendigem Bilde dem Leser vor die Augen stellen; darum finden auch Sagen und Märchen, diese getreuesten Spiegel des Volksgelstes, in unserer Zeitschrift Platz. Auch die Mittheilung interessanter Reiseabenteuer trägt nicht minder dazu bei, durch Unterhaltung zu belehren.

Dabei werden wir — wie es bisher geschehen — unsere Leser in der Literatur der Reisen und geographischen Entdeckungen stets auf dem Laufenden erhalten. Die große Zahl englischer, französischer, italienischer, deutscher, slavischer etc. Journale, welche die Retraction hält, so wie der neuesten Werke, welche ihr zur Benützung frei stehen, setzen dieselbe in den Stand, stets von Allem das Neueste und zugleich Interessanteste und Gediegenste mitzutheilen.

So werden wir auch fortfahren, in der Rubrik **Miscellen** allmonatlich eine kurze Uebersicht der vorzüglichsten in jedem Monate gemachten Entdeckungen und Erfindungen, Verbesserungen etc., der interessantesten Tagesbegebenheiten (so weit selbe nicht politischen Inhalts sind), Elementarereignisse u. s. w. zu liefern. Natürlich wird diese Rubrik nie auf Kosten des übrigen Inhaltes einen übermäßigen Raum einnehmen; eben um in kleinem Raume Vieles bieten zu können, haben wir bereits im letzten Halbjahre die Einrichtung getroffen, daß die Miscellen mit kleinerer (noch deutlicher und lesbarer) Schrift gedruckt werden.

Das Panorama des Universums ist zugleich ein Bilderwerk, und als solches bringt es monatlich zwei in Stahl gestochene Bilder, meist Ansichten von Städten, interessanten Gebäuden, pittoresken Landschaften u. dgl., welche durch passende Texte erläutert werden. Im Ganzen enthält das Panorama des Universums jährlich vier und zwanzig Stahlstiche, eine durch das Interesse der dargestellten Gegenstände, und ihre Mannigfaltigkeit, wie auch durch ihre künstlerische Ausführung geniß recht schätzenswerthe, kleine Gallerie.

Wir überheben uns jeder Anpreisung unseres Blattes; die bisherigen Jahrgänge bewiesen den Lesern, daß wir nie hinter unsern Versprechungen zurückblieben, und uns liierte die Zahl dieser Jahrgänge, so wie der bedeutende Absatz des Panorama, einen unwiderlegbaren Beweis, daß auch das Publikum seinerseits unsere Bemühungen würdigte.

Der Preis des Panorama bleibe der bisherige äußerst billige: 3 fl. C. M. für einen ganzen, 1 fl. 30 kr. für einen halben Jahrgang. Zu diesem Preise kann es durch die k. k. Postämter und alle Buchhandlungen bezogen werden; bei Bestellungen durch die Post kommen nebst dem Pränumerationspreise noch 24 kr. C. M. als Couvertgebühren zu entrichten.

Das Panorama des Universums erscheint in monatlichen Heften, deren jedes 4 Bogen Text in Großquart und Kunstbelegungen enthält. 3

## 3 Programm.

### Vorladung der Erben der wail. Antonia v. Trshtyánszky, gebornen Fris von Rustenfeld, sowie ihrer allseitigen Gläubiger.

Nachdem die um das Jahr 1758 in Wien geborne, und im Jahre 1830 zu Ofen ohne kühliche Erben verstorbene k. ungar. Hofkammer-rath-Wittwe, Frau Antonia v. Trshtyánszky, geb. Fris v. Rustenfeld einzig im niederungarischen Bergbüttel gelegene Bergvermögen hinterlassen hat, und die präsumtiven Erben dieser Bergtheile unbekannt sind, so werden sämmtliche Erbanwesende — Sittenverwandten der Verstorbenen bis zum 4. Grad einschließig — als auch sonstige dieses Bergvermögens, aus welcher immer Gründe in Anspruch nehmen wollenden Präsumtiven anmit aufgefordert, bei der am 1. April 1842 vor dem k. n. h. Districtual-Berggerichte zu Schemnitz abzuhaltenden Tagfahrt persönlich oder mittelst gehörig bevollmächtigten Vertreter zu erscheinen, und ihre Ansprüche an der Nachlass-Masse, zu deren Rechtsvertreter der Landes-Advocat Ludwig v. Tonházy u. Masse-Curator aber der Kremnitzer Rath-Berwandte Johann Xltian v. Freiseisen bestimmt wurde, mit Vorweisung der erforderlichen Original-Urkunden geltend zu machen. Von dem k. n. h. Districtual-Berggerichte Schemnitz den 29. November 1841. 2

### 3) Concurs-Ausschreibung.

Von Seite der hochlöbl. k. ungar. Hofkammer wird hiemit bekannt gemacht, daß für das laufende Schuljahr 1842 ein Kammeral-Schulstipendium in jährlichen Achtzig Gulden Conventions-Münze bestehend, in Erledigung gekommen ist, zu dessen Erlangung folgende Bedingungen vorgeschrieben werden:

- 1-ten. Dieses Stipendium ist ausschließlich für ungarische Kammeral-, Salz-, Dreiflüß-, Wirtschaft-, Berg- und postämterliche Beamten-Erhne oder Waisen bestimmt.
- 2-ten. Dieses Stipendium kann nur jener Jüngling theilhaft werden, der bereits die Normal-Schulen genudigt, und im verfloßenen Jahre 1841, nebst guten Sitten, auch in den Studien vorzügliche Fortschritte gemacht hat, somit die Eminenz ausweisen kann.
- 3-ten. Die Bewerber haben ihre diesfälligen Gesuche längstens bis 10. März 1842 bei dem Ofner k. ungar. Kammeral-Protocoll-Amt einzureichen, und denselben die Original-Schulzeugnisse über die Eminenz der betreffenden Jünglinge beizulegen.

- 4-ten. Wird gefordert, daß in den Gesuchen die betreffenden Eltern oder Vormünder sich über die Zahl ihrer Kinder oder Minder, und bezüglich auch über ihre eigenen Dienstjahre ausweisen.
- 5-ten. Aus dem Vorausgelassenen folgt: daß diejenigen, die nicht Erbhne wirklicher ungarischer Kammeral-Beamten, und die nicht Eminenzen sind, die ferner gegenwärtig noch die Normal-Schulen besuchen, und deren Gesuche nach Verlauf der euberaumten Zeitfrist, oder mit keinen Original-Schulzeugnissen versehen werden, auf die Erlangung des fraglichen Stipendiums keinen Anspruch machen können. 2

## Nicht zu übersehen!

### Neuer Raum und Selberparender Heiz-Apparat für Badeanstalten,

um Fünfundzwanzig bis Einhundert Badewannen stündlich mit heißem Wasser zu versehen.

Der practische Nutzen dieser von mir neuerbesserten Heizmethode übertrifft alle bisher üblichen Feuerungs-Apparate, und gewährt den Vortheil einer gleichförmigen Temperatur, und nie Mangel an heißem Wasser.

Die großen Kupfernen oder eisernen Kessel, die einen großen Raum einnehmen und meist einer kostspieligen Reparatur, oft der gänzlichen Zerstörung unterliegen, und nicht selten Mangel an hinlänglich heißem Wasser herbei führen, sind bei meiner Entdeckung ganz entbehrlich.

Die von mir gefertigten Heizungen gewähren folgende namhafte Vortheile, 1.) daß sie in 15 bis 20 Jahren keiner Reparatur unterliegen, noch weniger von einer gänzlichen Zerstörung bedroht werden, (die unbedeutenden Reparaturen an der Mauerung der Heiz-Canäle, und der Roststüben sind nicht beachtenswerth), 2.) daß mein Apparat nur den kleinen Raum von 2 Quadrat-Klafter in Anspruch nimmt und auch in dem kleinsten Erdgeschosse aufgestellt werden kann, wobei endlich 3.) die Ersparung an Brennmaterial den namhaftesten Vortheil von 25 bis 30 Procent beträgt.

Bestellungen erbitte ich mir unter nachstehender Adresse franco. Achtungsvoll

**Anton Weber,**

bürgerl. Spengler-Meister in Pesth, Josephstadt, Eisengasse No 1434 im eigenen Hause. Verkaufsgewölb in der Innern Stadt, alte Postgasse, im Posch'schen Hause. 3

**Anzeige vom königlichen Haupt-Versagamt  
in Pesth.**

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat November 1840 verlehren, bis 15-ten Februar 1842 weder ausgelöhnt, noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Stinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 16. und 17. Februar 1842 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat October 1841 verlehren, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 15-ten Februar 1842 nicht ausgelöhnt, ebenfalls am gedachten 16-ten Februar 1842 den Meistbietenden hiantangegen werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Juli 1841 verlehrt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 15-ten Februar 1842 weder ausgelöhnt noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern verlehren Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 25. August 1842, gegen Zurückstellung der Versagamt's-Beteln, abzuholen kommen, wödrigens solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

**V e r z e i c h n i s s.**

Laufender Numerus der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der verlehren Pfänder.	Die abzuholen kommenden Ueberschüsse in C.M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
11792	d. 23. April. 1838.	—	28	Den 26. August 1842.
11818	. 23. . . . .	—	11	
11860	. 24. . . . .	—	3	
11924	. 24. . . . .	—	28	
12201	. 26. . . . .	—	40	
12944	. 3. Mai 1838	1	12	
12997	. 3. . . . .	—	3	
13119	. 4. . . . .	—	11	
13222	. 4. . . . .	5	33	
13781	. 9. . . . .	—	15	
13782	. 9. . . . .	1	21	
14161	. 14. . . . .	2	35	
14478	. 15. . . . .	—	29	
14512	. 15. . . . .	1	20	
14793	. 18. . . . .	1	1	
14987	. 21. . . . .	—	2	
15413	. 25. . . . .	—	12	
15841	. 29. . . . .	1	15	
15862	. 29. . . . .	—	2	
12458	. 12. April 1839	2	25	
57086	. 17. April 1838	2	23	
57184	. 17. . . . .	1	1	
57195	. 17. . . . .	1	23	
57433	. 23. . . . .	—	23	
57626	. 24. . . . .	—	52	
57747	. 25. . . . .	—	21	
57822	. 26. . . . .	1	29	
57861	. 26. . . . .	1	9	
57863	. 27. . . . .	—	9	
57881	. 27. . . . .	1	51	
57906	. 27. . . . .	5	22	
57956	. 27. . . . .	12	31	
58006	. 30. . . . .	—	33	
58086	. 1. Mai 1838	4	11	
58090	. 1. . . . .	—	12	
58168	. 1. . . . .	6	17	
58291	. 1. . . . .	5	8	
58320	. 4. . . . .	1	59	
58315	. 4. . . . .	—	5	
58419	. 7. . . . .	1	12	
58563	. 9. . . . .	—	25	
58572	. 9. . . . .	1	5	
58674	. 11. . . . .	1	22	
58788	. 14. . . . .	1	48	
58792	. 14. . . . .	—	1	
58856	. 14. . . . .	—	13	
58937	. 15. . . . .	—	15	
59065	. 18. . . . .	5	2	
59179	. 21. . . . .	2	2	
59195	. 21. . . . .	12	5	
59303	. 22. . . . .	12	51	
59380	. 23. . . . .	—	29	
59564	. 28. . . . .	4	27	
59633	. 28. . . . .	—	6	

**Concurs-Kundmachung  
zur Besetzung der neuerrichteten k. k. Poststation  
zu Sár-Keresztúr.**

In Folge hoher königl. ungar. Statthalterei-Berordnung wird wegen Besetzung der neuerrichteten, zwischen Strahlweissenburg und Sár-Bogárd liegenden k. k. Poststation zu Sár-Keresztúr der Concurs ausgeschrieben und hierzu der Praeclusiv-Termin auf den 24. Februar l. J. festgesetzt, zur Nichtschauer der allfälligen Bittwerber aber Folgendes bekannt gegeben:

- 1.) Diese Poststation und rücksichtlich die Postmeisterstelle wird bloß ad personam, daher ohne Erb- oder Verkaufrecht verliehen.
- 2.) Der ernannte Postmeister wird verpflichtet sein, den Postdienst entweder persönlich oder durch einen fähigen, mit Genehmigung der Oberpostverwaltung aufzunehmenden, geprüften und besetzten Stellvertreter nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften pünctlich und treu zu versehen.
- 3.) Zur Besorgung des Dienstes
  - a) ein vollkommen entsprechendes, gegen Einbruch und Feuer möglichst gesichertes Locale im Stationsorte einzurichten,
  - b) wenigstens sechs starke zum Postdienste vollkommen taugliche Pferde, die erforderliche Anzahl von Postkilonen, so wie auch die hiezu nöthigen Sättel, Geschirre, und Stallzeug zu kaufen.
  - c) ein gedecktes in Federn hängendes, und ein ungedecktes Kalesch, dann zur Beförderung der Briefposten zwei Wägelchen, endlich
  - d) zwei Stafeten-Kaleschen, immer in gutem Zustande zu unterhalten.
- 4.) Ist er gehalten diese Zahl von Pferden, Wägen, und Requiraten ohne Anspruch auf Entschädigung zu vermehren, sobald eine solche Vermehrung zur ordnungsmäßigen Beförderung des Dienstes notwendig werden sollte.
- 5.) Der neuernannte Postmeister bezieht einen jährlichen fixen Gehalt von 200 fl. C. M., die systemisirten Emolumente an Recepissen-Staffeten, und Zeitungs-Expeditions-Gebühren, und für die geleisteten Dienstbesörderungen, nämlich Brief- und türkische Hofposten, Dienststaffeten, dann für alle Privatritte das jeweilig festgesetzte Postrittgeld.

Dieserjenige demnach, die sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre diesfälligen, an die hochöbl. königl. ungar. Statthalterei gerichteten Gesuche bis zu dem besagten Termine bei der gefertigten Oberpostverwaltung einzureichen, und sich in demselben über ihre Moralität, Lebensalter, bisherige Dienstleistung, Sprach und andere Kenntnisse, dann ihre Vermögensumstände mittelst glaubwürdiger Documente auszuweisen.

Ofen, den 10. Jänner 1842.

Von der k. k. Oberpostverwaltung. 2

**3 Hausverkauf in Neusag.**

Das in der königl. Freistadt Neusag befindliche so genannte Illits'sche, — auch Kiss'sche — in der Herrengasse No 50, zu den sieben Churfürsten" befindliche Wohn- und Einkehrwirthshaus wird am 13. Februar 1842 in facie loci, Nachmittag um 3 Uhr im Wege der Execution mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden veräußert. Neusag, den 8. Februar 1842.

Carl Gregus, subst. Stadthauptmann  
und requirender Richter. 2

**U n k ü n d i g u n g.**

Nachdem die Zuckerbereitung aus Runkelrüben nach der älteren Methode nicht diesen auffallenden Ertrag liefert, wie jene eines Dombasle in Frankreich erst seit einem Jahre bekannte, wovon ich mich überzeuge, so glaube ich sowohl den gegenwärtigen Fabriks-Herren, wie auch Jenen, welche im Begriff sind, Zuckersabriken zu errichten, diese Methode anzupfehlen, und diesfalls den Gebrauch meiner Kenntnisse gegen ein mäßiges Honorarium anzubieten.

Ersuche daher diejenigen pl. l. Herren, welche mit mir diesfalls in eine Geschäftsverbindung treten wollen, mich mittelst frankirten Briefen sub A. H. in der Apotheke des Joseph Holmann, in Ofen in der Wasserstadt, gefälligst zu benachrichtigen.

**3 K u n d m a c h u n g.**

Auf Anordnung einer hochöbl. königl. ung. Hofkammer wird kund gemacht, daß am 27. Jänner 1842 in der königl. Kammeral-Präsektorat-Amtes-Kanzlei zu Mofen

- a) die Jagdbarkeit im Budakeszer und Budaeörser Hotter,
- b) die Einbrüche im Bogdányer und Zsámbéker Terrain, und
- c) das Wirthshaus und die Fleischbank zu Kospallag mittelst öffentlicher Versteigerung vom ersten Mai 1842 angefangen, auf 3 Jahre neuerlings werden in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, am obbestimmten Tag und Ort Vormittags 9 Uhr, mit dem nöthigen Reuegeld, Caution und sonstigen normalmäßigen Erfordernissen versehen, sich einzufinden. Die Pachtbedingungen können auch früher in vorgedachter Amteskanzlei eingesehen werden. Nachträgliche Anbote bleiben unberücksichtigt. 3)

# Der allgemeinen Beachtung

empfehlen

**D. Zinner et Comp., k. k. priv. Großhändler in Wien,**  
ihre so eben unternommene, überaus vortheilhafte

**große Realitäten = Auspielung**  
des einträglichen, höchst werthvollen

## Dominical-Gutes Geyerau

im Königreiche Syrien,

und einer vorzüglich

### schönen Besizung zu Wölflabruck

in Ober-Oesterreich.

Der Werth dieser Realitäten verdient besondere Aufmerksamkeit, und die bedeutende seltene Anzahl in dieser  
Lotterie enthaltenen

## 23,992 Treffer,

die ohne Noosgewinne bloß im baaren Gelde bestehen,

so wie der Totalbetrag der sämtlichen Treffer, welcher laut Plan in der beträchtlichen Summe

## von Gulden 615,000 W.W. besteht,

dürften die allgemeine Theilnahme in Anspruch nehmen; eben so die Einfachheit des Planes, und die den Gra-  
tisloosen zugewiesenen Vortheile, indem ein Theil derselben

### wenigstens Zweimal sicher gewinnen muß.

Ein Loos kostet 5 fl. C. M. Alles Nähere enthält der Spielplan. Loose und Spielpläne sind bei verschiedenen Herren  
Collectanten, in der ganzen österröichischen Monarchie, und an vielen Plätzen des Auslandes zu haben.

Wien, am 4. December 1841.

Loose sind billigst zu haben bei

### Hermann Breisach,

Großhändler in Pesth.

### 3) Executiver Hausverkauf in Temesvár.

Es wird hiemit kund gemacht, daß am 5. Februar 1842 zu Te-  
mesvár, das in der Forstort Fabrique, Myriker Ceits sub Nro  
202, gelegene, zur Verlassenschaft des abgelebten Peter Georgievics de  
Apadia, Handelsmann, gehörige, mit Wein-, Bier- und Brannt-  
weinschank-Gerechtigkeit versehene Einkehrwirthshaus „zum Maro-  
kaner“ genannt, und gut situlirt im Wege der gerichtlichen Execution  
mittelfst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft wird.  
Dieses stockhohe Haus ist zu ebener Erde durchgehend gewölbt, aus  
soliden Materialien gebaut, hat unten Gewölbe, Wohnungen, Ex-  
trazimmer Magazine, Stallung, Keller im Hofe. Oben aber im  
ersten Stocke ebenfalls mehrere Wohnzimmer, Küche, Speisekam-  
mern etc. — Kauflustige belieben sich am obbestimmten Tage in Te-  
mesvár zu dieser Auction einzufinden. Temesvár, 4. Jan. 1842. 2

### 3.) Kundmachung.

Im Nachhange der hierortigen Kundmachung vom 11. Decem-  
ber 1841 wird hiemit bekannt gemacht, daß der heute Vormittags  
versammelte Bankauschuß die Dividende für das 2. Semester 1841  
mit zwei und vierzig Gulden Bank-Waluta für jede  
Actie bemessen habe.

Dieser Betrag von 42 fl. Bank-Waluta pr. Actie kann vom 11.  
Jänner l. J. entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder ge-  
gen classenmäßig gestempelte Quittungen, in der hierortigen Actien-  
Casse behoben werden.

Für das Jahr 1841 werden übrigens 56,737 fl. 38% fr. B. W.  
in den Reserve-Fond des Institutes hinterlegt.

Wien, am 10. Jänner 1842.

Carl Freiherr v. Lederer,

Bank-Gouverneur.

Daniel Bernhard Freiherr v. Eskeles,

Bank-Director. 2

### 3.) Verpachtungen.

Von Seite der 1861. hochfürstlich Grassalkovich'schen Seque-  
stri-Administration wird hiemit kund gethan, daß zu den hochfürstli-  
chen Herrschaften gehörende nachstehende Real-Beneficien im Wege  
öffentlicher Steigerung in der Gedellöer Directional-Kanzlei dem  
Meistbietenden am 17. Februar des Jahres 1842 auf drei nachtran-  
der folgende Jahre von Georgl 1842 angefangen in Pacht gegeben  
werden; und zwar:

#### Gasthäuser in

Gedellö, mit eigenen Getränken; in Csömör, mit eigenen Getränken  
und Fleischbank; in Soroksár, mit vorgelegten Weinen; in Vetsés,  
eben mit vorgelegten Weinen; in Kis-Ujlalu mit eigenen Geträn-  
ken; in Dunakesz mit eigenen Getränken; in Pesth, beim Greifen  
mit eigenen Getränken; in Fantsal mit eigenen Getränken, sammt  
Branntweinschank; in Uj-Hartyán, mit eigenen Getränken.

#### Branntwein-Häuser in

Kerepes; Csömör; Csik-Táreza; Vecsés; Etsér; Issaszeg;  
Dány mit halbjährigem Weinschank; Hévisz-Györk; in Szöd mit  
halbjährigem Weinschank; Boldog; Lörinczi; und Apez.

#### Fleischbänke in

Kerepes; Csik-Táreza; Soroksár; Vetsés; Issaszeg; Dány;  
Etsér mit Wirthshaus; Bag; Hévisz-Györk; Zsidó und Kis-Uj-  
lalu; Szöd; Uj-Hartyán; Boldog; Lörinczi und in Apez.

#### M ü h l e n.

Wasser-Mühlen in Szöd-Rakos; zwei Wasser-Mühlen in Szöd;  
Wasser- und Land-Mühlen in Hatvan; Wasser- und Land-Mühlen  
in Lörinczi und Szántó; Land- und Wind-Mühle in Tatar Szent-  
György. — In Matsár Potter die sogenannten Nagyvolgyi föl-  
dek, Wauthgebähr-Einnahme über dem Zagya-Fluß in Hatvan. 3

## Concurfual-Proceffe.

- Gegen **David und Herrmann Steiner**, Holzhändler in Adony, wurde vom Gerichtstuhle des Stuhlweissenburger Comitats der Concurf auf den 1. März l. J. in Stuhlweissenburg angeordnet. 2
- Gegen **Jfaf Löwy**, Neuweßher (Káposztás Megyerer) Einwohner, wurde vom Gerichtstuhle des Pesther, Piliser und Solter Comitats der Concurf auf den 7. März l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Franz Körmann, Gespan, zum Litis-Curator aber Alexander Hutiray, Fiscal, ernannt. 2
- Gegen **Abraham Engel**, dessen Gattin **Elisabetha Weil** un **Sauliger Sohn Simon Engländer**, S. A. Ujhelyer Kaufleute, wurde vom Gerichtstuhle des Zempliner Comitats der Concurf auf den 3. März l. J. in S. A. Ujhely angeordnet. 2
- Gegen **Carl Szaller**, Fleischhauer-Meister, wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 7. März l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator Stephan Körmendy, beiderer Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Michael Muzsik**, Fleischhauer-Meister, wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 28. März l. J. angeordnet und zum Litis-Curator August Jelenfy, beiderer Advocat, ernannt. 2
- Gegen die Erben der welfand **Witwe Josephine Villax**, geb. Ecclia Veis, wurde einer Anzeige des Wespriemer Comitats zufolge, der gegen benannte Witwe betriebene Concurf neuerlich Sit auf ihre Erben übertragen und der Termin vor dem Pápaer Gerichte auf den 2. April angeordnet. 2
- Gegen **Joseph Jeszenszky** wurde vom Gerichtstuhle des Barscher Comitats der Concurf auf den 15. Februar l. J. angeordnet. 2
- Gegen die Masse des welfand **Hermann Güt**, Táppo-Szeleer Arzt, wurde vom Gerichtstuhle des Pesther, Piliser und Solter Comitats der Concurf auf den 7. März l. J. angeordnet und zum Litis-Curator Joseph Hajdú, Advocat, zum einstweiligen Masse-Curator aber Anton Schadowszky, beiderer Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Hermann Steiner**, Puszta Sz. Lászlóer Kaufmann, wurde vom Gerichtstuhle des Szalader Comitats der Concurf auf den 4. Februar l. J. in Szala-Egerszegh angeordnet, und zum Litis-Curator C. Hegyi, Gerichtstafel-Besitzer und beiderer Advocat, zum einstweiligen Masse-Curator aber Anton v. Kámán ernannt. 2
- Gegen die Masse des welfand **Joseph und Maria Kubik** wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 1. März l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator Ignaz Bertalanfy, beiderer Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Constantin Likovszky und Alexander Popovics**, Miskolzer Kaufleute, wurde der am 23. März 1824 begonnene Concurf vom Gerichtstuhle des Borsoder Comitats neuerlich auf den 15. Febr. l. J. angeordnet, und zum Masse-Curator Gora Bakos, Tafelbesitzer, zum Litis-Curator aber Samuel Garas, Tafelbesitzer, ernannt. 2
- Gegen **Joseph Kubicek**, Schlosserer Schmied-Meister, wurde einer Anzeige des Pesther Comitats zufolge, vom Gerichte des priv. Marktes Schloßberg der Concurf auf den 21. Februar l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator Carl Cservinka, beiderer Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Gregor Vlasics**, Kisérer Eisenhändler, wurde vom Gerichte des Jászigyer u. Kumanier Districtes der Concurf auf den 3. März l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Alexander Hetényi, Magistrat, zum Litis-Curator aber Adam Márton, Notár, ernannt. 2
- Gegen **Franz Gaiszt**, Märkóer Contribuente, wurde vom Gerichtstuhle des Wespriemer Comitats der Concurf auf den 7. März l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator Emerich Kuppritz, Honorár-Besitzer, zum einstweiligen Masse-Curator aber Georg Vaszar, Beamteter des Capitels, ernannt. 2
- Gegen **Carl Weinhändler** wurde vom Gerichtstuhle des Zempliner Comitats der Concurf auf den 3. März l. J. in S. A. Ujhely angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Stephan Kaliczky, Mäader Richter, zum Litis-Curator aber Samuel Képes ernannt. 2
- Der gegen **Johann Hayder** und dessen Gattin **Elisabetha** vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth auf den 21. September 1811 angeordnet gewesene Concurf, wird als aufgehoben erklärt. 2
- Gegen **Jfaf Neuschloss et Sohn**, Neu-Pesther (Kaposvármegyerer) Einwohner, wurde vom Gerichtstuhle des Pesther Comitats der Concurf auf den 7. März 1812 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Franz Mühr, zum Litis-Curator aber Alexander Hutiray, beiderer Advocat, ernannt. 3
- Gegen **Sebastian Wimmer und Michael Lengfelder**, Spejereihändler, wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Szegedin der Concurf auf den 22. Febr. 1812 angeordnet und zum einstweiligen Masse-Curator Adam Schaller, Wahlbürger, zum Litis-Curator aber Adam Kolb, Magistratual-Besitzer, ernannt. 3
- Gegen **Matheus Markessies**, Valpoer Einwohner und Szür-Schulder, wurde vom Gerichtstuhle des Veröezer Comitats der Concurf auf den 11. März 1812 in Eszeg angeordnet, und zum Masse-Curator Ferdinand Boynyich, Geschwornen, zum Litis-Curator aber Martin Koblik, Magistratual-Oberfiscal, ernannt. 3
- Gegen **Elias Badonich**, Bandkrämmer, wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 28. Februar l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator Michael Szeher, beiderer Advocat, ernannt. 3
- Gegen die Masse welfand **David Pichler**, Israeliten, wurde vom Gerichtstuhle des Veröezer Comitats der Concurf auf den 11. März l. J. in Eszeg angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Rep. Jankovics, Geschwornen, zum Litis-Curator aber Martin Koblik, Magistratual-Oberfiscal, ernannt. 3
- Gegen **Johann Gyerga** wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 14. März l. J. angeordnet und zum Litis-Curator Carl Brósz, beiderer Advocat, ernannt. 3
- Gegen **Magdalena Auer**, Zhebener Einwohnerin, früher verheiratete Anton Mayerhoffer, jetzt mit Mathias Goll verheiratet, wurde vom Gerichtstuhle des Preßburger Comitats der Concurf auf den 1. Februar l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Joseph Wolf, Zhebener Rentmeister, zum Litis-Curator aber Joseph Vermes, Besitzer, ernannt. 3
- Gegen **Johann Spizlehner** und dessen Gattin, geborne Morgenstern, wurde einer Anzeige des ersten Vice-Gespan-Amtes des Pesther Comitats zufolge, vor dem Magistrate der k. k. schöfflichen Stadt Ratzen der Concurf auf den 11. Februar l. J. angeordnet, und zum Masse-Curator Joseph Horváth, Magistrats-Rath, zum Litis-Curator aber Melchior Horváth, beiderer Advocat, ernannt. 3
- Gegen **Franz Miranovits**, Clausenburger Kaufmann, wurde einer Anzeige des Eisenbünger Guberniums zufolge der Concurf auf den 5. Februar l. J. angeordnet. 3
- Gegen **Carl Anczenhofer** und dessen Gattin **Clara**, wurde vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 21. Februar l. J. angeordnet, und zum Masse-Curator Joachim Mandl, zum Litis-Curator aber Joseph Sziher, beiderer Advocat, ernannt. 3
- Gegen **Leopold Grosz**, Groß-Beeskereker Schuhmacher-Meister, wurde einer Anzeige des Torontaler Comitats zufolge, vom Gerichte des kön. Kammeral-Marktes Groß-Beeskerek der Concurf auf den 21. u. d. 23. Februar l. J. angeordnet, und zum Masse-Curator Pazar Hadzsits, Magistrats-Rath, zum Litis-Curator aber Alexander Vukovits, ernannt. 2
- Gegen **Maria Traub**, Modewaaren-Verfertigerin, wurde vom Gerichte der kön. Freistadt Pesth der Concurf auf den 17. Februar l. J. angeordnet und zum Litis-Curator Carl Brósz, beiderer Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Joseph Strausz** und dessen Gattin **Elisabetha**, Pächter des Einkehrwirthshauses zu den 2 Pstelen, wurde vom Gerichte der kön. Freistadt Pesth der Concurf auf den 1. März l. J. angeordnet, und zum Litis-Curator Joseph Sziher, beiderer Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Joseph Puikovits**, Gerichtstafel-Besitzer, wurde vom Gerichtstuhle des Bács-Bodrogher Comitats der Concurf auf den 21. Februar l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Emerich Dévay, Honorár-Oberstabs-Lieutenant, zum Litis-Curator aber August Vermes, erster Vice-Fiscal, ernannt. 2

### 3.) Ueberfuhr = Verpachtung.

Im Markte Szentes, Csongráder Comitats, ist das Recht der auf dem Theiß-Flusse befindlichen, sogenannten Böldi-Ueberfuhr, mit 2 Ueberfuhr-Plätzen, dazu gehörigem Zeug, Fühhaus und Gebäuden vom 18. Februar 1812 bis 17. Februar 1818 mittelst einer am 18. Februar l. J. um 9 Uhr Vormittag auf den Stadthaus zu Szentes abzuhaltenden Licitation in Pacht zu geben. Pachtlustige, mit einem Kaufgeld von 210 fl. E. M. versehen, werden zu erscheinen eingeladen. 1